

J. No. 57219

Wien 21. März 1903

Glück verabschieden freundschaftlich
lieben Pfingstfest salend!

Wird mit wenigen Worten
kommen ich Ihnen zu danken
für die wohlwollenden rührenden
Lernzettel über Züchtung und
Liebe für mein arbeits Pfingstfest
ein Leben zu pflegen und
so tiefes Leid gebracht hat!

Wie liebend, Freund
ich habe das Wissen zu danken,
ich habe großen Frieden
zu liebevoller ganz! Wie kann
ich mich in den Gedanken nicht
Ginnelaben, das ist ja nun

niß mich sagen lassen!

Ob Sie bei ihrer letzten
Krankheit auch haben fremden
rathen, daß Sie solche einen
Rathung suchte von dem gütlichen
zustand und nach so langer
Zeit, nur 5 tägiger Krankheit
das Leben sein und dem
Leben pflichten rathen, milden
meiner großen Freude; daß
ich von der ich Sie rathen!
Sie sind mir ein rathen
von all meiner Günstigen
Beim 18. Jänner 18. Jänner suchte ich
Sie von dem Tag ich Leben
beten, meine Tugend sind dem
der Götter bezeugen Sie! das
große Leben, das alle suchte Sie
nach der lieben Mutter Land

den Anfangsputz in Italien
genüßt, seit dem Jahr 87.
Wie glücklich fühlte sie sich
in den letzten Monaten, daß
sie so oft mit Herrn zusammen
sein durfte, jeder Briefwechsel
ihr Versicherung für die zum
Aussicht, jeder Gegenstand,
jede Stunde mit Herrn war
so gesampert, von süßem Fruchts
wie jedes in ihr die schönste
Zeit genüßt!

Aus Herrn eigenen Worten
fühlte ich deutlich, wie innig,
wie unerschütterlich die engste
Freundin, mit mir in die
Freunde!

Herr Herr von Herzogen
Galeana, für diese Seele die
das Leben eines Mannes
Vergessen geschänkt, dankbar
Maria Flattich.

